



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Calendis Februarii. Der I. Tag im Hornung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Der Monath Hornung.

CALENDIS FEBRUARII.

Der I. Tag im Hornung.

Zu Aetha bey den Engländern / die Beysetzung des heiligen Joannis Vita ejus
 Schoffs / von Gitter zugenahmt / welcher erstlich des heiligen Vatters Ber- M. S.
 nardi zu Claravall Lehr-Zünger worden / und nach vollndtem Lehr-jahr der
 Geistlichkeit / Profession gethan / hat viele Proben der Heiligkeit seinen Mitbrüdern
 gegeben: Darnach aber auß Erforderung der Verdiensten von dem heiligen Vatter
 in Engelland verschickt / ist dem Begaienser Closter vorgesezt worden; als dieses
 gestiftet / und die geistliche Zucht / nach den Ordens Gebräuchen / gnugsam einge-
 führt / ist derselbe zu eines anderen neuen Closters Regierung / Bu'cum genenmt /
 vorgesezt worden. Nach wenigen verfloffenen Jahren aber / ein Liebhaber der Ein-
 samkeit / und der sorgen Lia verdrossen / wünschte er der keuschen Rachelis Um-
 hälsung zugeniesen / kaum aber war derselbe in die Wüsten gangen / so ist er von
 dem heiligen Vatter Bernardo / durch ein langes Sendschreiben / anderen zum
 geistlichen Nutzen / und ihme anbefohlner Mönchen zum Exempel / zuruck geruf-
 fen worden. Als aber seiner Heiligkeit Ruhm allenthalben außgebreitet wurde /
 ist er auß dem Orden geraubt / und durch der Geistlichen gemeine Wahl / zu dem
 Alethenser Bistumb erwehlt worden. In welcher Würdigkeit dan / ist er also vor-
 trefflich gewesen / daß er umb größeren Seelen Gewinn / mit Einwilligung des
 Römischen Pabsts / seinen Bischofflichen Sitz nach Malcovium / doch nicht ohne
 Arbeit / versetzt hat: Dan er ist von den Brüdern des grossen Closters in Turonia /
 welchen vorhero die malcovienser Kirch zugestanden / gepeiniget / und zu vielen
 Richter- Stühl / sonderlich aber zu dem Römischen / gezogen worden / allwo er mit
 beygebrachten seines Rechtens / und außgelegten Ursachen gescheneher Verfehung /
 ist endlich mit beygelegtem Streit / des Sitzes Veränderung / die er gethan / ver-
 blieben. Aber damit er die Bischoffliche Sorgen von den Closterlichen nicht ab-
 sonderte / hat er in der Mutter-Kirchen die weltliche Canonicken abgeschafft / Regu-
 litte Clericos wieder eingesezt / und mit ihnen ein gemein Leben angerichtet / hat
 auch viele andere / welche er auß Paris / auß des heiligen Victoris Closter beruffen /
 durch das Bistumb außgetheilt / und ihnen ein neues Closter erbauet / denen er
 auch ein Jahr vorgestanden. Als sie aber von dem Grafen / welchen dieses Orths
 Abbt / seines unordentlichen Lebens halber / gestraffet / geplagt wurden / hat sie Jo-
 annes erhalten und geschücket / theils durch harte Straff / theils auch durch Apo-
 stotische Abscheid. Mit geschriebenen Brieffen an Eugenium Römischen Pabst

und vorzeiten seinem Mitgesellen zu Claravall, hat er verschafft/ daß die weltliche Canonicken der Kirchen der heiligen Genovefa zu Paris reformirt worden. Viele Ordens Closter hat er durch das Bistumb aufferbauet / viele andere begabt und wider auffgebracht; und ist endlich mit vielen Tugenden vollkommen/auff diesen ersten Tag Hornung/in einem guten Alter/auff diesem Leben geschieden / und ist sein Leib mit vielen Zeichen und Wundern glanzend / nach vielen Jahren vom Absterben/auff der Erden erhaben/und der öffentlichen Verehrung innerhalb des Bitters/auffgesetzt worden/daher ihm nachmahls der Nahm Joannes vom Bitter geben worden. Da aber die Zeichen und Wunderwerck verharreten / ist zu Rom von seiner Heiligzehlung gehandelt worden/ob zwar diese durch andere Kirchen geschäfte verhindert/ so hat dennoch der Pabst Leo zugelassen sein Fest in ditzler Kirchen zubegehen.

Ex charta
Calatravæ
& Monasterij de
Vitero.

In Navarra und dem Closter der seligen Jungfrauen Maria de Fitero der selige Abbt Raymundus, und der Calatravenser Ritterschafft berühmter erster Aufsrichter / welcher zu Taragona in Catalaunia von ehrlichen Eltern gebohren/ und von seiner Kindheit an die Freye Künsten zuerlernen/von denen Eltern übergeben / hat wunderbahre Anzeigung seines Verstands und zukünftiger Tugend gegeben/kurz darnach von Herzen gerührt/hat die eytele Weltgüter verlassen/und ein Mönch worden in dem Closter Scala Dei Gottesläuter innerhalb Valonien/ ist mit aller regularischen Zucht wohl unterwiesen geschienen/derohalben ist derselbe mit dem Abbt Durando in das neu Closter de Fitero überschickt worden/damit er allda die erste Grundfest des Ordens legte/und hat mit solcher Heiligkeit geleuchtet/daß er nach absterben Abbt Durandi, an desselben statt gesetzt zuwerden/verdienenet. Da er aber Abbt worden/hat derselbe zu seiner Zeit des Closters unterschiedliche zeitliche/durch des Closters Verzehung/und der Closter Männer geistliche Güter/durch vieler Tugend Muster / befördert; und endlich zu des Reichs eusserliche Geschäft zuverwalten beruffen / hat er ein gewaltiges Kriegsheer auff Königlicher Macht/mit göttlichem Eyffer entzündet/versamlet / damit er die Unglaubliche Saracener auff der Christlichen Welt verjagen/und dem Kirchenfrieden vorsehung thun mögte / den versamleten Kriegsmännern hat er ein Muth eingesprochen/gewaltig von Worten/gewaltiger aber von Thaten / und hat also der jetzt durch die Welt bekandter / auff diesen Kriegs männern selbst bestehender Calatravenser Ritterschafft/den Anfang gemacht/welchen er des Cistercienser Ordens Gesetz und Kleid gegeben / und hat ihnen Priores in dem Geistlichen / und Meister in dem Zeitlichen wesen / die ihnen vorstunden / vorgesezt/zu der Kirchen grossen Besten / Sicherheit und Ruhe. Nach deme er aber also dapffer vor die Kirch Gottes/ so wohl innerhalb durch sein Gebett/ als auch aussershalb durch seine Ermahnung und Arbeit gestritten / und seine Seel mit heiligen Wercken bereichert und gezierd hätte/ mit einer schwarzen Kranckheit beladen in einem Dorff de Cicuelo genennet / nicht weit von der Statt Toledo, hat er seine aller reinste Seel

Seel auffgeben im Jahr nach erworbenem Heyl Tausent Hundert sechs und sechzig und allda begraben / hat mit vielen Wunderwerken geleuchtet. Sein Leib ist nach seinem Tod öfter auß der Erden erhaben / und endlich in das Closter der neuen Hispanischen Reformation vom Berg Sion gebracht worden auff das Jahr Tausent vier hundert acht und sechzig / und mit einer chrlichen Begräbnuß / auff das Calatravenfer Groß-Meisters Kosten / nach deme er nicht wenig in Erhebung des Leibs des seligen Manns in Calatravam versucht und gearbeitet / beehret worden.

In Engelland die Ehrwürdige Mutter Ela Salisburienfer Gräffin / welche nach erbauten Cistercienser Ordens Jungfrauen Closter Lacok genennt / die Welt verachtet / das Clösterliche Kleid allda mit dem Beyhel angenommen / allwo sie ein gottseliges Leben ihr ganze Lebzeit lang geführet / und hat letztlich ein glückseliges End genommen / ist in des Henrique Menologio auff den ersten Tag Hornungs angeschrieben.

Annales
Angliæ.
Henri-
quez hac
die,

QUARTO NONAS FEBRUARII.

Den II. Tag im Hornung.

In Schweden die Gedächtnuß der heiligen Martyrer Abbtis und Mönchen des Closters Neu Thal Novæ-vallis, welche auff der Reinigung der seligen Jungfrauen Mariæ geheiligten Tag selbst / nach dem Ampt der heiligen Messe von Christiern der Dennemärcker gottloesen König ergriffen / auff unterschiedliche Weiß der Straffung / auß Haß des Chrlichen und rechten Glaubens / hingericht worden / andere seynd in den nechsten Fluß geworffen / andere aber grausamblich getödtet worden / und als under den Söhnen der Abbt auß dem Wasser schwomme / ist er von darzukommenden Gewalts Knechten und Peinigern mit vielen Stichen angefallen / mit vielen Wanden durchstochen / und nach schier allem vergoffenem Blut / noch darzu in den Fluß versenck worden / und haben also alle und andere mit ihme / mit dem Martyr-zweig gezierdt / auff einen Tag die Martyr-Cron verdienet.

Arbor
Martyria
lis Ordinis

In Hispania Ignatius Mönch zu Mererola, ein Mann von großer Jugend und Gottsforcht / welcher / nach deme er viele Jahr in der regularischen Acht und neuer Reformation innerhalb des Closters verborgen / Gott allein bekand / zugebracht / ist er allen wegen Fromig- und Heiligkeit des Lebens / in dem Todt bekand und vor heilig gehalten worden / in deme er des himmlischen Lebens wunderbahre Heimlichkeiten / welche ihme durch den Geist wissend worden / den anwesenden geöffnet / und verstorben hat er ein Grab inner der Kirchen Mauer gehabt / als wäre es von den Englen gegraben / und bereit worden / und ist kein Wunder das er von Henrique und andern under die berühmte Ordens Männer auff diesen Tag Hornungs auffgeschrieben worden.

Theaur^o
Monasti-
cæ perfe-
ctionis.
Athanasi-
Lovora in
vita ejus.

TERTIO